



Projekt: EFD

Alter: 23

Kommt aus: Foligno, Italien

Dauer: 10 Monate

Kontakt: agne-se@hotmail.it



Ich arbeite bei dem Jugendinfozentrum in Ravensburg. Ich unterstütze das aha-Team im Alltag und habe dafür noch Zeit, meine eigenen Projekte zu durchführen.

Was sind deine Aufgaben?

Die Arbeit ändert sich jeden Tag. Ich beschäftige mich mit der Vorbereitung des Infozentrums, unterstütze das Team, mache Videos und das Foto der Woche, nehme an Besprechungen teil, organisiere Happy Hour, mache mein Öffnungsdienst im Infozentrum.

Was machst du in deiner Freizeit?

Ich unternehme was mit Freunden und mit anderen Freiwilligen, mache Sport, Skifahren, schwimme, lese, reise, feiere, höre Musik an, spiele Gitarre, lerne deutsche Sprache, besuche die Umgebung.

Gibt es Seminare und wie findest du sie?

Ja, es gibt zwei pflichtige Seminare. Die beide waren sehr toll. Man kennt viele Leute lernen und überlegt über sein Projekt und die Zukunft. Ich würde gerne auch ein drittes Seminar gemacht hätte.

Wie verlief die Vorbereitung/ brauchst du ein Visum?

In April 2018 habe ich dem aha meine Bewerbung geschickt. Nach 4 Wochen haben sie mir Bestätigung gegeben und habe sofort das Agreement untergeschrieben und die Fahrkarten gekauft. In Juli bin ich nach Molfetta (da wo meine italienische Ausnahmeorganisation sitzt) gefahren und dort habe ich andere Freiwillige getroffen. Anfang Oktober habe ich Ravensburg erreicht. Ich brauchte kein Visum, da ich EU-Bürgerin bin.

Wie viel Geld hast du zur Verfügung und reicht es?

366€ per Monat + 36,40€ für den Bus. Es hat am meisten gereicht, aber nicht immer. (z.B. Skifahren oder am Reisen.) Ein bisschen mehr Geld wäre gar nicht schlecht gewesen.

Wie bist du untergebracht?

Ich wohne in einer WG in Weingarten mit zwei Deutschen. Ich habe mein eigenes Zimmer und wir haben eine Küche und zwei Toilette zu teilen.

Hast du eine Ansprechperson bei Problemen?

Ich habe meine Kolleginnen bzw. meine Tutorinnen, die gerne zu Verfügung stehen.



Hast du guten Kontakt zu Einheimischen und hast du Freunde gefunden?

Ja. Es war am Anfang ein bisschen schwierig, da ich zur Arbeit Leute meiner Alter nicht regelmäßig treffe (also ich meine, nicht wie in der Schule oder an der Uni) und weil ich die Sprache nicht so gut beherrscht. Ich habe ziemlich viel Zeit gebraucht, mit deutschen Menschen in Vertrautheit zu kommen. Die Stadt ist ziemlich klein und alle haben schon ihren Freundkreis seit Kindheit. Man muss etwas mit jemandem gemeinsam haben, um gute Kontakte zu schaffen, wie zum Beispiel: Sport zusammentreiben oder andere regelmäßige Aktivitäten in der Woche machen. Freundschaften habe ich eher in anderen Freiwilligen oder internationaler Studenten gefunden, mit einer paaren Ausnahmen.

Was ist anders in deinem Aufnahmeland?

Schon viel. Pünktlichkeit (sogar sagt man Bescheid, wenn man nur 5 Minuten Verspätung hat!). Die Leute, wie das Wetter, sind tendenziell kälter und unfreundlicher. Alles wird sehr früher geplant und eher weniger spontan gemacht. Es ist einfacher, einen (guten) Job zu finden. Espresso :-)

Was glaubst du ist typisch für das Land und die Leute?

Mittag- und Abendessen wurden sehr früh gemacht. Sonntags wurden viele Ausflüge gemacht. Alkohol ist in der Gesellschaft akzeptiert. Viele Autos. Die Leute verkleiden sich sehr gerne.

Was glaubst du ist typisch für das Land und die Leute?

Mittag- und Abendessen wurden sehr früh gemacht. Sonntags wurden viele Ausflüge gemacht. Alkohol ist in der Gesellschaft akzeptiert. Viele Autos. Die Leute verkleiden sich sehr gerne.

Wie ist das Essen?

Das Essen ist teurer und fetter, es gibt wenige Möglichkeiten für was schnelles und gesundes. Sonst sind Küchen und Brot sehr lecker.

Hast du die Landessprache gelernt?

Mir schwätzet nur bissle Schwäbisch. Schaffe schaffe, Häusle baue. Gell?

Was war das Schönste, was du bisher erlebt hast?

Skifahren auf den Alpen war echt schön. So war auch schwimmen im Bodensee, mit dem wunderbaren Bergblick.

Hast du auch schlechte Erfahrungen gemacht?

Ja, ich habe up and down gehabt. Meiner Meinung nach gehören schlechte Momente auch dazu. Die sind einen Teil des Spiels und sie haben mir auch geholfen, zu wachsen und bewusster zu werden.

Was hast du Neues gesehen oder gelernt?

Schon viel. Kultur und Gewohnheiten. Die Landessprache, die Unterschiede zwischen Süden und Norden Deutschland, Auslandsaufenthalt Möglichkeiten.

Haben sich deine Erwartungen erfüllt?

Ja

Hat dich dein Auslandsaufenthalt verändert?

Ja, das hat mir bewusster gemacht.

Was hast du dir für den Rest deines Aufenthaltes noch vorgenommen?

Eine Reise nach Mallorca. Danach holen mich zwei Freunden aus Italien ab und wir fahren zusammen wieder zu Hause.

Was bringt dir deine Zeit im Ausland für die Zukunft?

Gute Freunde und gute Erfahrungen.

Welche Insider Tipps kannst du Jugendlichen geben, die das Land bereisen möchten?

Man kann sehr billige Fahrkarten in Sparpreis Bereich der Deutsche Bahn Website finden. Vertraue aber nicht der Deutsche Bahn, und wenn keine andere Möglichkeit gibt, plane die Reise sehr früh, da DB sehr oft Verspätung hat. Benutze lieber einen Flixbus oder BlaBla Car. Und wenn du Lust auf Sommer hast, dann check mal die Flüge mit Ryanair zwischen FN und Palma de Mallorca. Es gibt auch sehr nützliche FB-Gruppe, wo Mitfahrtgelegenheiten ab RV angeboten wurde.

Bist du zufrieden mit deinem Projekt/ deiner Organisation und würdest sie weiterempfehlen?

Ja

Welche Tipps kannst du Jugendlichen geben, die auch ein (Aupair/ EFD/weltwärts usw.) machen möchten?

Verschieb nicht! Mach heute, was du theoretisch auch morgen machen könntest.



Drei Dinge, die du unbedingt mitnehmen würdest?

Eisslaufschuhe, Schwimmanzug und das Fahrrad.

Schreibst du einen Blog und möchtest die Adresse an interessierte Jugendliche weitergeben?

Ja.

<https://www.youthreporter.eu/de/profil/agnesemik/>

Impressum:

Text von: Agnese Michelini | Juli 2019 |

Fragen: Doris Hofer | Februar 2018 |

Layout: Agnese Michelini | Juli 2019 |